227

6. April 1937 226

26. April 1937

53/37

Sehr verehrter Herr Doktor!

Herrn
Dr. G. Tellenbach

Nach Rückkehr von einem längeren Aufenthalt in Rom erhalte ich hier Kenntnis von Ihrem Besuche am Reichsinstitut, dem Briefwechsel zwischen Ihnen und Lehnmann in Würzburg. Da ich während Ihrer Vertretung in Würzburg. Da ich mich in dieser Angelegenheit beschäftigt war, liegt mir jetzt die Aufgabe ob, den Druck des Repertorium Germanicum zu übernehmen. Ich bitte Sie, die neue Vertretung

Sehr verehrter Herr Tellenbach!

Ich danke Ihnen verbindlichst für Ihren freundlichen Brief vom 8. IV. und die sehr erfreuliche Mitteilung, daß Sie bis Mitte Mai das Personenregister für Rep. Germ. II druckfertig vorlegen können. Da wir mit Weidmann in gewissen finanziellen Transaktionen stehen, ist es nicht tunlich, daß Sie das Manuskript unmittelbar nach Halle einsenden, zumal über die Druckerei noch nicht entschieden ist. Ich bitte Sie deshalb, das druckfertige Manuskript an das Reichsinstitut einzusenden, damit ich auf dieser Grundlage mit Verlag und Druckerei verhandeln kann. Finanziell ist der Druck völlig sichergestellt, doch hoffe ich, noch einige Nachlässe zu erreichen.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler!

Ihr

Gamm

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Ihrem Auftrage entsprechend

28. III. 37 225

32/37 30. März 1937

Lieber Herr Lehmann!

Es hat mir sehr leidet, dass ich Sie neuerlich nicht mehr sprechen konnte. Herr Flörer hat Ihnen jedoch meine Grüße ausgedrückt.

Ich hätte mich gern mit Herrn Engel über die Fortsetzung des Druckes von Repert. Germ. II unterhalten.

1927- Zum 1 Febr. 1928, das

mal eine solche Hilfe mit den Gesichtspunkten damals gebeten, mir selbst zu überführen gerechtfertigt, des Honorarsatzes

G. Tellenbach.